

Hensel, Luise: Der Tag hat sich geneiget (1869)

1 Der Tag hat sich geneiget,
2 Kehr' ein, geliebter Gast!
3 Der Lärm des Tages schweiget
4 Und gönnt der Seele Rast.

5 Laß uns beim süßen Mahle
6 Und trauter Rede nun
7 Im milden Abendstrahle
8 Von schwerer Wand'rung ruh'n.

9 O, nicht vorüber gehe,
10 Nein, weile, holder Gast!
11 Allein in Deiner Nähe
12 Wird meiner Seele Rast.

13 Als Du auf fernen Wegen
14 Mir nahtest ernst und traut,
15 Hat Deines Wortes Segen
16 Mir Trost in's Herz gethaut.

17 Ob sich die Schatten strecken
18 Und wachsen riesengroß:
19 Nichts kann ein Herz erschrecken,
20 Das ruht in Deinem Schooß.

21 Mein Haupt an Deinem Herzen
22 Wie St. Johann beim Mahl,
23 Weiß ich von keinen Schmerzen,
24 Von keiner Todesqual.

25 Woll'st nicht von dannen fliehen,
26 Nicht lassen mich allein,
27 Bis ich

28 Zum seligen Verein.

(Textopus: Der Tag hat sich geneiget. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35872>)